

(*Atlas*, d. i. wohl der einheimische Name *Adla* od. Schneegebirge), von welchem sie zwei Hauptzweige unterschieden, den *Atlas maior* (*Ἀ. μείζων*, d. i. den westlichsten Theil des heut. hohen Atlas), bei den Eingebornen *Dyrin* (*Δύριν*, d. i. wohl das phöniciſche *Tur*, *Taur* oder Berg κατ' ἔξοχην, u. so noch j. Daran), ein sehr hohes, auf seinen Gipfeln mit Schnee bedecktes, in den untern Regionen dicht bewaldetes u. steil abfallendes Gebirge in Mauritania Tingitana, das westl. neben dem Fl. Mulucha beginnt u. sich an der Ostgrenze des genannten Landes in südwestl. Richtung bis zur Küste des nach ihm benannten atlantischen Ozeans herabzieht, wo es der Insel Cerne gegenüber, oberhalb des Fl. Subur, mit einem Vorgebirge (dem heut. Cap Geer od. Aguer) endigt; [denn die weite Verzweigung des Atlansystems gegen O. kannten die Alten nicht, u. bezeichneten die östlichen Theile desselben als einzelne Gebirge mit besonderen Namen: vgl. unten §. 116] u. den *Atlas minor* (*Ἀ. ἐλάτωρ*), einen vom vorigen aus nordwestlich streichenden Zweig, der zwischen den Flüssen Dyas u. Cusa, nördl. vom grossen A., ebenfalls in eine Landspitze am atlantischen Ozean ausläuft. Im S. der Westküste, also in Libya Interior, fand sich das grosse u. hohe, auch feuerspeiende (?) Geb. *Theón Ochēma* (*Θεῶν Ὀχημα*, der Götterwagen, wahrseh. das heut. Konggebirge, nach A. der Berg Sagres od. Sangaree od. gar der nur irrthümlich auf's Festland versetzte Pik von Teneriffa) mit den Quellen des Masitholus, u. im SO. an der Südgrenze Aethiopiens das *Mondgebirge* (*τὸ τῆς Σελήνης ὄρος*, noch j. das Mondgebirge od. Gebel el Kamar), ein sehr hohes, mit ewigem Schnee bedecktes Gebirge, das die Quellen des Nil enthält. [Die übrigen, kleineren Gebirge s. bei den einzelnen Ländern.] — Die Hauptströme Africa's waren im O. der *Nilus* (*Νεῖλος*, bei Homer *Αἴγυπτος*, bei den Aegyptern Jarò, d. i. der Dunkle, Schwarze, daher im A. T. Jeor u. hebr. Schichor, noch j. Nil, dessen Name wohl vom indischen *Nilas*, der Schwarze [wegen seines schlammigen, schwarzen Wassers] abzuleiten ist), einer der grössten Ströme der Erde, der nach den spätern Ansichten der Alten *) auf dem Mondgebirge in Aethiopien aus 2 Hauptquellen, einer westlichen (j. El Abiad od. der weisse Fluss, die eigentliche Hauptquelle auf dem Djebel Kumri im Lande Donga) u. einer östlichen (auf den habessinischen Alpen im Lande der Agows) entsprang, gleich bei seinem Ursprunge 2 grosse Seen bildete, in grossen Krümmungen gerade gegen N. floss, noch innerhalb Aethiopiens den *Astäpus* (j. Abawi od. Baher el Azrek, Asrak) u. den östlichen *Astabōras* (j. Takazze, u. in seinem untern Laufe Athara: vgl. §. 111) als rechte Nebenflüsse in sich aufnimmt, noch in demselben Lande einen sehr grossen Wasserfall, den *Catarrhactes maior* (*Καταρράκτης ὁ μείζων*, j. Wasserfall von Wady Halfa) u. bei seinem Eintritt in Aegypten, gleich südl. von Syene, einen kleinern, den *Catarrhactes minor* (*Κ. ὁ ἐλάτωρ*) bildet, u. nachdem er als schiffbarer Strom ganz Ober- u. Mittelägypten durchfloss, u. von Diopolis Parva in Ober-

*) Früher liess man ihn (vermuthlich durch eine Verwechslung oder Verschmelzung mit dem Niger: s. unten) erst weit von W. nach O. durch das innere Libyen herüberfliessen, ehe er seinen nördlichen Lauf durch Aethiopien u. Aegypten begänne.